



Spendenkonto:
IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
BIC: GENODE61BBB (BBBank)
geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.
www.aufbau-synagoge.de

Initiative zum Wiederaufbau der alten Synagoge, Bussardweg 76, 79110 Freiburg

✉ info@aufbau-synagoge.de

☎ 0049 761/4770777 & 015233714767

22. Okt 2016

Aufruf zur Mahnwache am 27.10.2016 um 17.00 Uhr vor dem Platz der alten Synagoge! „Zerstört nicht sinnlos das Fundament der alten Synagoge, sondern macht es sichtbar als Mahnmal!“

Vor wenigen Tagen wurden Fundamente der alten Synagoge bei Umbauarbeiten in Freiburg gefunden – eine Entdeckung mit hohem kulturhistorischen Wert und zugleich eine unerwartete Konfrontation mit unserer Geschichte.

Die Freiburger Synagoge wurde am 9. November 1938 in der „Reichskristallnacht“ durch die Nazis angezündet und wenig später gesprengt. Alles was an das jüdische Leben erinnerte, so glaubte man bis vor wenigen Wochen, sei durch die Nazis zerstört worden. Aber die Fundamente der Synagoge blieben erhalten - Tragpfeiler und Symbole eines mehrhundertjährigen Zusammenlebens in unserer Stadt.

Irina Katz – Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde Freiburg – ist in großer Sorge um diesen Fund. Denn nach dem Willen von Oberbürgermeister Dieter Salomon und Teilen des Gemeinderates soll mit dem Abriss nach Allereiligem begonnen werden - damit dort ein „Brunnen der Erinnerung“ entsteht.

Gegen diese Pläne gibt es inzwischen Widerstand.

Irina Katz plädiert dafür, „die Mauern zu erhalten und sichtbar zu machen.“ Am liebsten wäre ihr, wenn man auf den „Brunnen“ als Mahnmal verzichtet, stattdessen die alte Synagoge wiederaufbaut und als NS-Dokumentationszentrum oder jüdisches Museum nutzt.

Felix Rottberger, Überlebender der Shoa, unterstützt diesen Wunsch.

Auch wir, Freiburger Bürger mit oder ohne Konfessionen, treten dem Wiederaufbauverlangen bei.

Wir widersprechen Überlegungen, das religiöse Denkmal zu überbauen und der sichtbaren Erinnerung an die Folgen rassistischen Hasses auszuweichen.

Der offene Blick in die Fundamente der alten Freiburger Synagoge kann ein Blick in die Abgründe der deutschen Vergangenheit werden, der wir uns für eine bessere, für eine tolerante und respektvolle Gegenwart stellen.

Wir appellieren an die Stadt, mit sämtlichen Bürgern Freiburgs und mit der Israelitischen Gemeinde in konkrete Beratungen über die Errichtung eines NS-Dokumentationszentrums oder den Bau eines Jüdischen Museums einzutreten.

Bitte folgen Sie am 27.10.2016 dem Aufruf zur Mahnwache auf dem Platz der alten Synagoge um 17.00 Uhr. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen der aktiven Erinnerung!



**Irina Katz -Vorsitzende
der israelitischen Gemeinde Freiburg**



**Felix Rottberger
– Holocaustüberlebender**

